

Extensive Weiden

Attraktiver Lebensraum für Pflanzen und Kleintiere

Extensiv genutzte Weiden prägen die Landschaft im Hügel- und Berggebiet: Wo die Hänge steiler und magerer werden, und mit Steinen, Büschen und Bäumen durchsetzt sind, nutzen die Landwirte das Gras fast ausschliesslich mit Weidetieren. Dies ist eine sinnvolle Nutzung, wäre doch ein Schnitt mit anschliessender Heubereitung viel aufwändiger und teurer.

Bis vor wenigen Jahren hatten Weiden einen schlechten Ruf: Gern gesehene Pflanzen gehen zurück oder verschwinden, die Verkrautung nimmt zu, magere Stellen werden fett, Kleintiere werden zertrampelt. Untersuchungen haben nun aber gezeigt, dass extensiv genutzte Weiden vor allem bezüglich Kleintieren zu den artenreichsten Lebensräumen im Kulturland gehören.

Der Vergleich von Weiden und Wiesen auf ähnlichen Standorten zeigt, dass auf Weiden mehr, andere und seltenere Arten von Kleintieren gedeihen. Auch das Artenspektrum bei den Pflanzen unterscheidet sich beträchtlich. Nur etwa 40% der Pflanzen kommen in beiden Lebensräumen vor. Die übrigen Pflanzen sind Spezialisten, nämlich typische Weide- bzw. Wiesenpflanzen. Dies macht den Wert von geschnittenen Wiesen, aber ebenso den von beweideten Flächen aus. Langjährige Nutzungsarten (Schnitt oder Weide) sollen beibehalten werden, da sonst die angepassten und spezialisierten Pflanzen verschwinden. Ein kleinräumiges Mosaik von unterschiedlich bewirtschafteten Wiesen und Weiden ist für den Artenreichtum am wertvollsten!



Was will das Merkblatt?

Extensiv genutzte Weiden unterscheiden sich stark von intensiv genutzten Weiden. Bei intensiv genutzten Weiden steht die Optimierung des Ertrags und der Qualität des Futters im Vordergrund. Der Fokus von extensiv genutzten Weiden hingegen liegt nicht auf der Leistung der Nutztiere, sondern soll auf

dem Vorhandensein und der Förderung von vielen verschiedenen Pflanzen und Kleintieren sein.

Das vorliegende Merkblatt behandelt ausschliesslich die extensiv genutzten Weiden mit ihren Ansprüchen an die Bewirtschaftung und ihrem ökologischen Wert insbesondere bezüglich Fauna.